

**B e y l a g e**  
zum 3ten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 21. Januar 1832.

---

**B e k a n n t m a c h u n g e n .**

---

Auszuleihen sind auf im Saalkreise gelegene Grundstücke und Güter 30,000 Thlr. gegen 4 Procent Zinsen auf erste Hypothek, jedoch nicht unter 2000 Thlr. und nicht über 15,000 Thlr. Auf portofreye Anfragen giebt das concessionierte Commissions- und Versorgungs-Comtoir zu Eilenburg näheren Nachweis.

---

Gesucht werden für nächste Ostern unter sehr vortheilhaften Bedingungen mehrere Hauslehrer, Oekonomie-, Verwalter und Handlungs-Lehrlinge durch das concessionierte Commissions- und Versorgungs-Comtoir zu Eilenburg.

---

Ein gebildeter junger Mensch von rechtlichen Eltern kann unter sehr vortheilhaften Bedingungen in meine Materialhandlung zu Ostern oder auch früher als Lehrling placirt werden.

F. W. C. Pohlmann,  
der Moriskirche gegenüber.

---

Einen Lehrburschen aus der Stadt oder vom Lande sucht der Leinwebermeister Buhle, Strohhof Fischersplan Nr. 2028.

---

Eintritt der Cholera, ein Gedeknlied für die Stadt Halle von Ernst Wigand, Pr.

Von guter Hand und von seinem Herzen veranlaßt, übergiebt und empfiehlt der Verfasser dieses kurze Zeit- und Localwort der leidenden Stadt zur Beherzigung und Ermuthigung.

Auch ein gutartiges, leicht anwendbares Receipt gegen die Cholera ist dem Liede beygefügt. Man bekommt es im Gasthause zu den drey Königen Nr. 18. Preis für beydes 1 Sgr.

---



In allen Buchhandlungen ist zu haben, in  
Halle bey Friedr. Ruff:

### Neuer gemeinnützlicher Brieffsteller

für das bürgerliche Geschäftsleben, enthaltend ausführliche und durch auserlesene Beyspiele erläuterte Anleitungen zum Brieffschreiben, alphabetisch geordnete Erklärungen zahlreicher kaufmännischer, gerichtlicher und fremdartiger Ausdrücke, Anweisungen in Testaments-, Erbschafts- und Stempel-Angelegenheiten, Vorschriften zu Wechseln, Obligationen, Contracten, Nachrichten vom Postwesen, Münzen, Maaß- und Gewichtsvergleichen, Meilenanzeiger, Zeitrechnungen zc. Nebst einem Anhange, die neueste Titulatur-Art der Behörden zc. in den Königlich Preussischen Staaten enthaltend, von

Johann Christoph Bollbeding.

Sechste, völlig umgearbeitete, und durch  
Zusätze sehr verbesserte und vermehrte  
Ausgabe.

36 compressirte Bogen in Octav. Preis 25 Sgr.

(Berlin. Verlag der Buchhandlung von C. Fr.  
Amelang).

Es giebt im täglichen Menschen- und Geschäftsleben wohl nicht leicht irgend eine Veranlassung zu schriftlichen Verhandlungen, zu denen nicht Jedermann in diesem wahrhaft reichhaltigen Buche genügenden Rath und ausführliche Anleitung fände. Die ganz ausgezeichnete Gemeinnützigkeit desselben hat ihm einen vortheilhaften Namen verschafft, und die sechste Auflage nothwendig gemacht. Diese erscheint nicht nur dem Zeitgeschmacke gemäß völlig umgearbeitet, sondern auch mit wichtigen Zusätzen vergestalt vermehrt, daß sie Jeden, der sich ihrer in seinen Lebens- und Geschäftsverhältnissen zur gewünschten vielseitigen Anleitung bedienen will, auf das vollständigste befriedigen wird.



## Hausverkauf.

Mein vorgerücktes Alter nöthigt mich, den Betrieb meiner Oeconomie aufzugeben und veranlaßt mich, mein hieselbst sub Nr. 416 am großen Berlin belegenes Haus mit Zubehör, sonst der Gasthof zum goldenen Stern, zu verkaufen. Dieses befriedigt alle Ansprüche, welche an zum Betrieb einer großen Oeconomie oder eines ausgedehnten Fabrikgeschäfts zu benutzende Gebäude gemacht werden können; es enthält ein an der Straße belegenes, mit 10 Stuben, 9 Kammern, 2 Alkoven, 3 Küchen, 3 Keller und Bodenraum versehenes Wohngebäude, und einen von dazu gehörigen Gebäuden eingeschlossenen, sehr geräumigen Hof und Garten, von welchen ersterer das Seitengebäude zur rechten Hand 3 Stuben, 3 Kammern, 3 Küchen und Bodenraum, das erste Seitengebäude linker Hand 2 Stuben, 1 Saal, 1 Kammer, 1 Küche, Waschhaus, 1 Pferdestall zu 4 Pferden und Bodenraum enthält, an dieses sich aber Gebäude zur Stallung von 33 Pferden, Remisen, Getreidemagazinen, 1 neue massive Scheune, 1 andere dergleichen, 4 Schweinefälle, mehrere Schuppen mit vielen großen Böden anschließen; überdem hat das Haus Brunnenwasser und doppelte Einfahrt vom kleinen und großen Berlin.

Ich habe den Justizcommissar Mänicke beauftragt, auf dieses Haus licitiren zu lassen und da dazu der 26ste dieses Monats Nachmittags um 3 Uhr bestimmt worden ist, so ersuche ich die Kaufliebhaber, sich zu dieser Licitation in dessen Schreibstube Nr. 536 Rannische Straße hieselbst einzufinden und zu bieten.

Halle, den 9. Januar 1832.

Der Oeconom Johann Christoph Hänert.

Ein Haus auf dem Neumarkt ohnweit dem Kirchthore Nr. 1229 ist aus freyer Hand zu verkaufen. Es enthält 4 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, Boden, Hof und Stall nebst Gärtchen. Das Nähere im Hause selbst.



## Verkauf von Acker.

Veränderungshalber beabsichtigt der Oekonomie-Commissarius Blanck seine in Nietlebener Flur liegende halbe Hufe Acker, bestehend in 2 Breiten von circa 10 und 6 Morgen, die in geringer Entfernung von dem vormals Waisenhäuser, jetzt dem Rathsmaurermeister Gansauge gehörigen Weinberge liegen, meistbietend zu verkaufen.  $\frac{1}{3}$  davon ist mit Weizen in vollem Dünger bestellt,  $\frac{1}{3}$  in halber Düngung und gestoppelt, kann mit Gerste, und  $\frac{1}{3}$  was zum Theil schon in diesem Herbst gebüngt und wo der Düng untergepflügt worden, kann mit Brachfrucht im nächsten Frühjahr bestellt werden; dieses würde sich der Nähe der Stadt und seiner trocknen Lage halber auch zur Ueberlassung an Kartoffel-Aussäcker eignen. Uebrigens sind beyde Breiten dem Wasser nicht ausgesetzt, sie haben mittelst der sie umgebenden Gräben und Raine sichere Grenzen und geringe Abgaben, da der Besitzer die Lästigkeiten derselben abgelöst hat.

Im Auftrage desselben habe ich einen Termin auf den 30. Januar 1832 Vorm. 9 Uhr in meiner Schreibstube, große Steinstraße Nr. 161, angesetzt, zu welchem ich Kauflustige und Zahlungsfähige zum Bieten mit dem Bemerken einlade, daß zuerst jede der beyden Breiten, nachher aber, damit auch Besitzer kleiner Kapitalien Theil nehmen können, vereinzelte Theile derselben, wovon jeder zwischen 1 bis 2 Morgen enthalten wird, werden ausgedoten werden. Die Bedingungen können bey mir eingesehen werden, auch werden schon vor dem Termin Gebote angenommen.

Halle, den 30. December 1831.

Der Justizcommissar Wilke.

Das Haus Nr. 1001 in der kleinen Ulrichsstraße soll aus freyer Hand verkauft werden, es enthält 3 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, Boden, Hof und Stallung. Es ist ganz neu ausgebaut.

Ein Haus in der Leipziger Vorstadt ist aus freyer Hand zu verkaufen, das Nähere ertheilt hierüber Heinrich Wittig im blauen Hecht, eine Treppe hoch.



**Haus-Verkauf.** Ein seiner schönen und gesunden Lage wegen besonders zu empfehlendes, in Siebichenstein auf dem Bleichberge sub Nr. 106 belegenes, vor sechs Jahren erst neu aufgebauetes Haus, in welchem sich fünf Stuben, fünf Kammern, Küche, Keller und Hofraum mit Ställen befinden, und zu welchem, außer einem am Hause belegenen Garten, auch ein Gemeine-Fleck gehört, und auf welchem äußerst wenig Abgaben haften, steht Veränderungs halber aus freyer Hand zu verkaufen, und giebt, jedoch ohne Unterhändler, nähere Auskunft darüber  
der Secretär **Löwe**,  
große Steinstraße Nr. 164.

7 bis 800 Thaler sind gegen sichere Hypothek zu 4 Procent Zinsen zu verleihen; hierauf Reflectivende melden sich deshalb, unter Producirung ihrer Documente, bey dem Oeconomie-Commissarius **Blanc**.  
Waisenhäuser Weinberg, den 17. Januar 1832.

Denen geehrten Interessenten, welche bis Ende Junius v. J. oder früher schon bey der Gothaer Feuer-Versicherungsbank versichert, also Antheil an der vorjährigen dividende haben, machen wir die erfreuliche Anzeige, daß diese dividende circa 80 Procent betragen wird. Wer also 100 Thaler Prämie bezahlte, wird ungefähr 80 Thlr. zurück erhalten. Die Dividendenscheine werden wir erst im Monat May erhalten.  
**Kayser und Comp.**

Mit einer großen Auswahl guter Striegeln, sowohl schwarze als weiße, empfiehlt sich  
der Sporer **Schuncke**,  
Schmeerstraße Nr. 485.

Magagony: Schreibsecretäre, Füllhorn: Sopha's, Stühle, alles nach neuester Façon gearbeitet, sind jetzt wieder zu bekommen in der Brüderstraße Nr. 221 im Magazin des Tischlermeisters **Kretschmann**.

Es wird in einem ansehnlichen Hause ein guter Aufwärter gesucht. Nähere Nachricht darüber giebt der Pedell **Seewald** auf der Waage.





Rechten Barinas: Knaster in ausgesuchten schönen Rollen das Pfund  $22\frac{1}{2}$  Egr., bey mehreren Pfunden und Rollen weit billiger;

Guyana: Portorico aus rein sortirten Blättern geschnitten, leicht und sehr angenehm von Geruch, Nr. 1 das Pfund 12 Egr.;

do. do. Nr. 2 das Pfund  $9\frac{1}{2}$  Egr.;

bey Abnahme von größern Parthien mit annehmblichen Rabatt;

loosen, leichten gelben Knaster das Pfund 5 Egr. empfiehlt den Herren Rauchern als etwas Vorzügliches

Friedr. Sonntag.

Ecke der großen und kleinen Steinstraße Nr. 171.

Ostindische mit Zucker eingesottne grüne Ingber: Klaue empfiehlt als etwas sehr magenstärkendes zu billigem Preis

Franz Friedrich Finger.

Rannische Straße.

Camillen zum Thee und Wachholderbeere zum Räuchern verkauft in jeßiger Zeit des größten Bedarfs am billigsten, so wie verschiedene andere Artikel Blüthner. Alte Markt.

Pestessig oder Essig der 4 Räuber, ein vorzügliches Räucherungsmittel, zu 5 Egr. das Maasß empfiehlt  
Deißner.

Zinnerne Wärmflaschen, inwendig mit Stützen, Klystierspritzen, wie auch zum selbstsetzen, Unterschieber mit Polster empfiehlt zu billigen Preisen

der Zingießer Simer.

Schmeerstraße Nr. 484.

Ein ganz neues Dampfbett steht zu verkaufen. Das Nähere ist auf dem Trödel Nr. 773 eine Treppe hoch zu erfragen.

Die Wattenfabrik im Scharrengebäude am Buttermarkt empfiehlt sich ergebenst mit allen Sorten Watten.



**Neu errichtetes Sargmagazin.**

Daß ich von jetzt an, in dem in der großen Steinstraße Nr. 160 belegenen Hause, ein Sargmagazin eröffnet habe, und ich jetzt von allen Sorten Bret-, eichene und fichtene Pohlensärge assortirt bin, mache ich einem hochzuverehrenden in- und auswärtigen Publikum hiermit ergebenst bekannt, und bitte um dessen geneigten Zuspruch, welchen ich durch prompte und reelle Bedienung stets zu erhalten mich bestreben werde.

**S. W. Hädicke, Tischlermeister.**

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß mein Sargmagazin bedeutend angefüllt ist und billige Preise gestellt sind, auch meine neusilbernen Miethsbeschläge für einen jeden zu vermietthen empfehle, und bemerke ich, daß, wer aus meinem Magazin einen gekelhten Sarg kauft, ich besagtes Miethsbeschläge unentgeltlich leihe. Mein Laden ist im Scharngebäude in der großen Steinstraße.

Auch kann ein Bursche von guter Erziehung unter billigen Bedingungen bey mir unterkommen.

**Klinge, Tischlermeister.**

**Kleine Ulrichsstraße Nr. 1006.**

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich nunmehr in meinen Laden unterm rothen Thurm nicht bloß Markttags, sondern alle Tage verkaufe. Ich empfehle mich daher mit Wastrichter, Vaseler und deutschen Sohlleder, schwarzen und braunen Kalbleder, Fahlleder, couleurten, lackirten und schwarzen Rauchleder, Vorschuhe und Schäfte von Rinds- und Kalbleder, und so mehrere dazu gehörige Artikel zu möglichst billigen Preisen.

**Friedrich Kohl, Lohgerber.**

Sollte jemand gesonnen seyn, das Geschäft des Schnitthandels zu betreiben, und mir meine noch wenige Waare nebst Bude abzukaufen, so würde ich mich billig finden lassen, und mich gänzlich des Geschäftes entsagen.

**Johanne Krysis.**



---

 Waaren = Verkauf.

Gestreifte wollene Westen in den neuesten Mustern das Stück  $7\frac{1}{2}$  Sgr., alle Sorten  $\frac{3}{4}$  große wollene Tücher, alle Sorten doppelt wattirte Schlafröcke,  $\frac{1}{4}$  große ächte Schürzen mit Ranten das Stück  $12\frac{1}{2}$  Sgr., alle Sorten Watte das Stück von 2 Sgr. bis  $7\frac{1}{2}$  Sgr., so wie fortwährend Theater-Billets in Dugenden und einzeln bey

H. Ernsthal junior.

---

Warme wollene gestrickte Socken das Paar zu  $6\frac{1}{2}$  Sgr. bey

H. Ernsthal jun.

---

Ein junges Mädchen aus der Stadt oder vom Lande, welches Lust hat, das Schneidern ganz nach dem Maasse zu erlernen, kann sich unter annehmlichen Bedingungen melden in der Brüderstraße im Hause sub Nr. 202 zwey Treppen hoch.

---

Gesucht wird zu einem literarischen Geschäft gemeinnütziger Art ein geeigneter Theilnehmer oder Gehülfe. Näheres im Gasthause zu den drey Königen Nr. 18.

---

Ein sehr gutes, schon gespieltes Fortepiano von angenehmen Tone und hübschen Neußern steht zu verkaufen hinterm Rathhause Nr. 238 eine Treppe hoch.

---

Sonnabend den 21. Januar wird auf der Maille ein Schlachtfest gehalten, wozu ich ergebenst einlade.

G. Kühne.

---

Künftigen Sonntag, als den 22. Januar, soll auf der Bergschenke zu Eröllwitz ein Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz gehalten werden, es bittet um zahlreichen Zuspruch

August Büchner.

---

Sonntag den 22. Januar ist Gesellschaftstag mit Musik in Diemitz, auch giebt es jeden Sonnabend und Sonntag frische Pfannkuchen; hierzu lade ich ergebenst ein.

Weber junior.

---

Auf nächstkommenden Sonntag soll im Gasthause zur Stadt Cölln ein Pfannkuchenfest gehalten werden, wozu ergebenst einladet

Heinrich.

---